

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Stadtrates der Stadt Aken (Elbe) vom 09.07.2020 im Schützenhaus Aken, Schützenplatz 2, 06385 Aken (Elbe)

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

Anwesend:

- | | | |
|-----|-----------------------|-------------------------------------|
| 1. | Bahn, Jan-Hendrik | Bürgermeister |
| 2. | Kiel, Michael | Frei & Fair für Aken - Vorsitzender |
| 3. | Zake, Elisabeth | Frei & Fair für Aken |
| 4. | Knopf, Carsten | Frei & Fair für Aken |
| 5. | Klewe, Ulf | Frei & Fair für Aken |
| 6. | Mehl, Siegfried | Frei & Fair für Aken |
| 7. | Meyer, Katja | Frei & Fair für Aken |
| 8. | Möhsner, Tobias | Frei & Fair für Aken – ab TOP 7.1 |
| 9. | Todte, Ingolf | Frei & Fair für Aken |
| 10. | Ziemer, Thomas | Frei & Fair für Aken |
| 11. | Schulz, Olaf | CDU |
| 12. | Schwalenberg, Patrick | CDU |
| 13. | Hauptvogel, Dorothea | CDU |
| 14. | Reinke, Oliver | CDU |
| 15. | Reinicke, Sigrid | DIE LINKE. |
| 16. | Nielebock, Anke | DIE LINKE. |
| 17. | Dr. Seibt, Lothar | FDP |
| 18. | Diedering, Birgit | FDP |
| 19. | Stefaniak, Florian | SPD |

Frau Margrit Fietz	Leiterin Geschäftsbereich III
Herr Michael Zelinka	Leiter Geschäftsbereich II
Frau Constanze Laws	Kämmerin
Herr Ronald Doege	SB Vollstreckung
Herr Torsten Scharf	SB Baumamt
Herr Henry Vorkauf	SB Stadtplanung
Herr Sebastian Schwab	SB Kultur, Tourismus und Medienmanagement
Herr Jürgen König	SB Bauamt

Gäste:

- | | | |
|----|--|--------------------------------|
| 1. | Danny Mehring | Ortschaftsratsmitglied Susigke |
| 2. | Ute Nicklisch | Mitteldeutsche Zeitung |
| 3. | Sylke Herrmann | Mitteldeutsche Zeitung |
| 4. | Hilmar Ganzert | Geschäftsführer AGFK |
| 5. | Mitglieder des Jugendbeirat | |
| | Paul Frank, Philipp Niehoff, Nicole Hartmann, Samantha Dorias, Nils Keller | |

Tagesordnung:

A Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – öffentlicher Teil
3. Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften der 3. Sitzung vom 21.11.2019 und der 5. Sitzung vom 16.04.2020 sowie Feststellung der Niederschriften – öffentlicher Teil
4. Bericht des Vorsitzenden des Stadtrates und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen
5. Bericht der Vorsitzenden der Ausschüsse
6. Bericht des Bürgermeisters als Vorsitzender von Ausschüssen und über wichtige Angelegenheiten der Stadt sowie Eilentscheidungen
7. Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung
 - 7.1 Hochwasserschutzkonzept (HWSK) für die Stadt Aken (Elbe)
 - 7.2 Informationsvorlage:
Sachstand zum Ersatzneubau (für Haus 2) Kindertagesstätte „Borstel“ in Aken (Elbe)
 - 7.3 Informationsvorlage:
Sachstand Sanierung des Schützenhauses (Gaststättenbereich) in Aken (Elbe)
 - 7.4 Jahresabschluss 2015 der Stadt Aken (Elbe)
 - 7.5 Benennung einer Straße nach Dr. Elard Romershausen
 - 7.6 2. Satzung zur Änderung der Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Aken (Elbe)
 - 7.7 Informationsvorlage:
Errichtung einer WC-Anlage in der Marienkirche
 - 7.8 Informationsvorlage:
Pflanzprojekt „Drei Bäume für die Einheit“
 - 7.9 Informationsvorlage
Sanierung Turnhalle Berliner Hof
 - 7.10 1. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Stadt Aken (Elbe)

- 7.11 Zuschuss zur Feuerwehrrente
- 7.12 Zahlung einer Sonderaufwandsentschädigung für die im coronabedingten Bereitschaftssystem der Freiwilligen Feuerwehr Aken integrierten Einsatzkräfte
- 7.13 Grundsatzbeschluss zum Verkauf einer Teilfläche
Hier: Gemarkung Aken, Flur 11, Flurstück 1006/0, Größe ca. 1.400 m²
- 7.14 Aufhebung des Beschlusses zum Ausbauprogramm Wohngebiet „Zum Burglehn, Finkenherd, Werner-Nolopp-Straße“
- 7.15 Nachtragshaushalt 2020
- 7.16 Grundstücksübertragung auf die Stadt Aken (Elbe)
Hier: Gemarkung Aken, Flur 10, Flurstück 40/9
- 8. Anfragen und Anregungen
- 9. Einwohnerfragestunde

B Nichtöffentliche Sitzung

- 10. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil
- 11. Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften der 3. Sitzung vom 21.11.2019 und der 5. Sitzung vom 16.04.2020 sowie Feststellung der Niederschriften – nichtöffentlicher Teil
- 12. Behandlung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung
 - 12.1 Verleihung eines gesiegelten Ehrenbriefes mit Ehrennadel der Stadt Aken (Elbe)
 - 12.2 Vergabe von Bauleistungen
Innenraumsanierung, Turnhalle „Berliner Hof“, Trockenbau (Los 100)
 - 12.3 Vergabe von Leistungen zur Anschaffung einer mobilen Veranstaltungsfläche
 - 12.4 Verkauf eines Grundstückes
 - 12.5 Verkauf eines Grundstückes
 - 12.6 Verkauf eines Grundstückes
 - 12.7 Verkauf eines Grundstückes
 - 12.8 Verkauf eines Grundstückes

12.9 Verkauf eines Grundstückes

12.10 Spenden- und Sponsoringbericht 2019

12.11 Erwerb von Grundstücken

13. Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art

14. Schließung der Sitzung

TOP 1

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates, **Herr Michael Kiel**, begrüßt alle Anwesenden zur 9. Sitzung des Stadtrates in diesen schwierigen Zeiten, mit dem Hinweis dass die Sitzung situationsbedingt immer noch im Schützenhaus stattfindet. Er stellt fest, dass sich mittlerweile ein gewisser Charme an den Sitzungen im Schützenhaus heraus gestellt hat. Er weist die Anwesenden auf die tontechnische Aufzeichnung der Stadtratssitzung zum Zwecke der Erstellung der Niederschrift hin und auf die heutige Anwesenheit von zahlreichen Medienvertretern, die zur Ton- und Bildaufzeichnung ebenfalls berechtigt sind. Nach erfolgter Feststellung der Niederschrift wird diese wieder gelöscht.

Da die Ladung den Stadträten fristgerecht zugegangen ist und keiner die Ordnungsmäßigkeit rügt, werden die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei Anwesenheit von 17 Stadträten plus Bürgermeister festgestellt.

TOP 2

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – öffentlicher Teil

Der **Tagesordnungspunkt 7.16** wird von der Verwaltung zurückgezogen. Dem Antrag zur Rücknahme des Tagesordnungspunktes wird **einstimmig** entsprochen.

Herr Dr. Lothar Seibt stellt fest, dass im **Tagesordnungspunkt 3** das Protokoll der 5. Sitzung benannt ist, das Protokoll selbst aber mit der 6. Sitzung beziffert ist.

Frau Christin Schaaf erwidert darauf hin, dass es sich definitiv um das Protokoll der 6. Sitzung handelt.

Die geänderte Tagesordnung – öffentlicher Teil – wird **einstimmig** bestätigt und die Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung abgehandelt.

Entsprechend der Geschäftsordnung § 4 Abs. 1 ist die Sitzung in einen öffentlichen und einen nichtöffentlichen Teil gegliedert. Für den öffentlichen Teil sind die Tagesordnungspunkte 1 bis 8 und für den nichtöffentlichen Teil die Tagesordnungspunkte 9 bis 12 vorgesehen.

TOP 3

Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften der 3. Sitzung vom 21.11.2019 und der 6. Sitzung vom 16.04.2020 sowie Feststellung der Niederschriften – öffentlicher Teil

Herr Siegfried Mehl merkt an, dass im Protokoll der 3. Sitzung auf Seite 17 seine Frage nicht korrekt wiedergegeben wurde. Weiterhin ist die Antwort des Gutachters nicht ordentlich verfasst, er bittet um die genaue Protokollierung des Wortlautes.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Beitrag und versichert sich, dass dieser von der Verwaltung entsprechend eingearbeitet wird und das Protokoll zur nächsten Sitzung erneut vorgelegt wird.

Frau Birgit Diederich gibt den Hinweis, dass im Protokoll der 3. Sitzung auf Seite 10, betreffend des Elbesportparks, handelt es sich nicht um die besagte Fahrbahn sondern um eine Laufbahn. Sie bittet dies entsprechend bis zur nächsten Sitzung abzuändern.

Der Vorsitzende bedankt sich auch für diesen Hinweis und bittet die Verwaltung die entsprechende Änderung vorzunehmen.

Das Protokoll wird mit den entsprechenden Änderungshinweisen zur Abstimmung gebracht. Das Protokoll samt der einzuarbeitenden Änderungshinweise der 3. Sitzung vom 21.11.2019 – öffentlicher Teil - wird **einstimmig** festgestellt.

Zum Protokoll der 6. Sitzung vom 16.04.2020 - öffentlicher Teil – liegen keine Einwände vor. Das Protokoll wird **einstimmig** festgestellt.

TOP 4

Bericht des Vorsitzenden des Stadtrates und Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen

Der Vorsitzende hält keinen Bericht in der heutigen Sitzung. Er geht deshalb direkt über zur Verlesung der in der letzten Sitzung des Stadtrates gefassten Beschlüsse.

TOP 5

Bericht der Vorsitzenden der Ausschüsse

Herr Dr. Lothar Seibt, Vorsitzender des Haushalts- und Finanzausschusses, berichtet über die 6. – 8. Sitzung des Ausschusses inklusive aller gefassten Beschlüsse.

TOP 6

Bericht des Bürgermeisters als Vorsitzender von Ausschüssen und über wichtige Angelegenheiten der Stadt sowie Eilentscheidungen

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gäste der Sitzung, insbesondere auch die Mitglieder des Jugendbeirates. Er drückt seine Freude über das zahlreiche Erscheinen von Zuschauern aus, für die doch besondere Agenda an einem interessanten Abend. Er verweist auf die ausliegende Beigabe der Stadtverwaltung, bei der es sich um einen Auszug aus der 31. Ausgabe des Demographen handelt,

eine Zeitschrift des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt. Er zitiert die Überschrift „Aken – mit Jugendbeirat im Aufwind“. Es handelt sich um den ersten Jugendbeirat der Stadt Aken (Elbe) nach der politischen Wende. Nach nunmehr knapp 30 Jahren ist es nun, dank der Zusammenarbeit mit der Demografie-Bewegung des Landes und der Sekundarschule am Burgtor gelungen, der Jugend in Aken (Elbe) eine Stimme zu geben. Am 24. Oktober des vergangenen Jahres wurde der Jugendbeirat unter der Federführung des Ausschusses für Soziales, Schule, Kultur und Sport gegründet und hat seitdem schon vieles für die Akener Jugend geleistet. Von der Gestaltung des Jugendtreffpunktes am Anker, über die Beantragung von Fördermitteln für den Skaterplatz in Höhe von 3.000,00 €, bis hin zur ersten selbstgegründeten Facebook-Seite. Er bedankt sich namentlich bei allen Mitgliedern des Beirates und drückt seinen Stolz, auch im Namen der Stadt Aken (Elbe) über das Engagement und das Geleistete aus. Alle Arbeiten, sowohl des Jugendbeirates als auch insgesamt dienen einem Ziel, nämlich die Stadt Aken (Elbe) zu verschönern. Die Stadt soll lebens- und lebenswerter gestaltet werden und zwar Stück für Stück. Dazu gehören neben demokratischer Beteiligung und Mitbestimmung, genauso auch handfeste Baumaßnahmen und Projekte die für die Stadt umgesetzt werden. Das Jahr 2020 ist ein unvergleichliches Baujahr. Es werden dieses Jahr so viele Baumaßnahmen wie noch nie umgesetzt. Das Hochwasserschadenbeseitigungsprogramm ist von einem ursprünglichen Volumen von 20 Mio. im Jahr 2013 nun auf weit über 45 Mio. im Jahr 2020 angestiegen. Alle Einzelmaßnahmen, an der Zahl 47, sind beauftragt. Ein großer Dank gilt daher allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus dem Geschäftsbereich III unter der Leitung von Frau Margit Fietz. Er zählt die aktuellen Hochwasser-Maßnahmen für das laufende Kalenderjahr auf und setzt mit den Maßnahmen außerhalb der Hochwasserschadensbeseitigung fort. Es ist eine lange Agenda die die Stadt abuarbeiten hat und nicht vergessen werden darf, die Baumaßnahme zur Sanierung der Bauverwaltung, die am 14.12.2018 abgebrannt ist. Nunmehr sind knapp 1,5 Jahre vergangen und der Umzug in die neue Bauverwaltung steht kurz bevor.

Abschließend stellt er den neuen Stadtplaner der Stadtverwaltung vor, Herrn Henry Vorkauf. Nach einem kurzen Abriss seines Werdegangs drückt er seinen Wunsch auf gute Zusammenarbeit und gutes Gelingen in der neuen Stelle aus.

Zum Schluss gibt er den Termin für den Sonderstadtrat am 20.08.2020 bekannt. Er wünscht einen guten Verlauf der Stadtratssitzung.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht des Bürgermeisters.

TOP 7

Behandlung der Tagesordnungspunkte in öffentlicher Sitzung

TOP 7.1

Hochwasserschutzkonzept (HWSK) für die Stadt Aken (Elbe)

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und begrüßt den zuständigen Sachbearbeiter, Herrn Müller, von der Firma ARCADIS.

Herr Müller (ARCADIS) erläutert unter Veranschaulichung einer Power-Point-Präsentation das Hochwasserschutzkonzept der Stadt Aken (Elbe). Seine

Präsentation gliedert sich in drei Hauptpunkt, 1. die Dokumentation mit Hilfe eines digitalen Geländemodells, 2. der Handlungsleitfaden für die technische Einsatzleitung im Hochwasserfall und 3. die entsprechenden Anlagen zur Umsetzung des Konzepts.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen und die bis heute sehr gute Zusammenarbeit mit der Firma und geht in die Fragerunde über.

Herr Patrick Schwalenberg führt aus, dass er an sich vom Hochwasserschutzkonzept begeistert ist. Allerdings nicht ganz nachvollziehbar sei, warum sämtliche Ortschaften unberücksichtigt geblieben sind. Somit ist vom Konzept nur der Stadtkern der Stadt Aken (Elbe) betroffen. Weiterhin stellt sich die Frage wieso nur das Hochwasser von der Elbe kommend eingearbeitet wurde, nicht aber die Möglichkeiten von Hochwasser durch die Mulde oder Saale.

Herr Müller (ARCADIS) erwidert, dass die potentielle Gefahr von anderen Flüssen oder Zuläufen differenziert betrachtet werden müssen. Das Augenmerk in diesem Hochwasserschutzkonzept wurde auf die Elbe gelegt, da hier das größte Gefahrenpotential gesehen wird.

Herr Patrick Schwalenberg stellt fest, dass somit das Hochwasserschutzkonzept also nicht vollständig bzw. nicht vollumfänglich ist.

Herr Siegfried Mehl ergänzt, dass die Aufgabenstellung zum Hochwasserschutzkonzept auch die Gefahr des Deichvorlandes bzw. Deichhinterlandes durch Saale und Mulde beinhaltet. Unter diesem Gesichtspunkt muss das Hochwasserschutzkonzept definitiv noch ergänzt bzw. vervollständigt werden.

Der Vorsitzende gibt den Hinweis, dass das Hochwasserschutzkonzept kein statisches Konzept ist und somit immer wieder daran gearbeitet werden muss. Auch unter Berücksichtigung von Erfahrungen und der Ausbildung von Wasser- und Feuerwehr.

Der Bürgermeister richtet dankende Worte an die Firma ARCADIS, Herrn Mehl, Herrn Kiel sowie an Herrn Zelinka für die hervorragende Erarbeitung dieses ersten Hochwasserschutzkonzeptes. Es handelt sich um den ersten und aktuellsten Stand des Konzeptes, es wird durch die Entwicklung der Gegebenheiten noch weiter entwickelt und überarbeitet.

Das was die Stadt, die Verwaltung als „Hausaufgabe“ bekommen hat, bezüglich der Ausstattung der Wasserwehr wurde bereits erledigt. Eine Sandsackbefüllmaschine, Sandsäcke, Fahrzeuge, ein Förderband sowie entsprechende Container zur Lagerung der Sandsäcke stehen bereits zur Verfügung. Hier gilt ein Dankeswort auch Herrn Peter Ziegler, der die Lagerung der Sandsäcke entsprechend möglich gemacht hat. Einige Komponenten müssen noch beschaffen werden, wie z.B. eine Hochleistungspumpe. Die Planung bzw. der Bau der Wasserwehrgarage laufen bereits auf Hochtouren. Aber all dieses Equipment wäre ohne die Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Wasserwehr unnütz, es gilt auch hier noch einmal seinen Dank auszudrücken.

Der Vorsitzende bedankt sich für alle Anregungen und Anfragen und verabschiedet Herrn Müller, mit dem Wunsch einer guten Heimfahrt.

Da es keine weiteren Anfragen gibt, verliest er den Beschlussvorschlag und die Abstimmungsergebnisse aus den vorberatenden Ausschüssen. Er stellt den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 72-09./20

Der Stadtrat beschließt **mit 18 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme** das Hochwasserschutzkonzept für die Stadt Aken (Elbe).

TOP 7.2

Informationsvorlage

Sachstand zum Ersatzneubau (für Haus 2) Kindertagesstätte „Borstel“ in Aken (Elbe)

Der Vorsitzende begrüßt vom Ingenieur-Büro „Zimmer und Rau“ Frau Müller und Herrn Zimmer Senior. Er erläutert den Sachverhalt und übergibt dem Ingenieur-Büro das Wort.

Herr Zimmer (Senior) begrüßt alle anwesenden Gäste und leitet die Vorstellung des Konzepts ein, mit Hilfe einer vorbereiteten Power-Point-Präsentation.

Er fasst grob zusammen, dass der Ersatzneubau an das vorhandene Haus 1 angefügt und das Haus 2 abgebrochen wird. Die dadurch entstehende Fläche soll als Grün- und Spielfläche genutzt werden. Im nördlichen und westlichen Bereich finden sich die Gemeinschaftsräume wieder. Der Sport- und Mehrzweckraum, die Kinderküche, der Therapieraum sowie der Kreativraum befinden sich im östlichen Bereich des Gebäudes. Der Ersatzneubau erschließt den Neubau und verbindet alles mit dem Bestandsgebäude, somit ist das Objekt nun in Gänze nutzbar. Durch Bilder veranschaulicht, erläutert er Grundrisse und modellhafte Skizzen der Einrichtung.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Planung sowie die heutige Darstellung. Er stellt den Sachverhalt zur Diskussion.

Herr Carsten Knopf tätigt erneut die Anfrage bezüglich der Heizungsanlage bzw. des Blockheizkraftwerkes. Gerade auch unter der Berücksichtigung der Nutzung der Poolanlage und der zu erwärmenden Wassermengen bzw. Heizmengen, hält er dies immer noch für die wirtschaftlichere Variante. Die in den Ausschüssen angezweifelte ausreichende Auslastung (in Betriebsstunden) der Heizanlage sollte somit durchaus erreicht werden.

Herr Jürgen König begrüßt alle Anwesenden und stellt sich vor. Die Anfrage wurde wie bereits zugesagt an den Fachplaner weitergeleitet, die Antwort allerdings ist heute erst ziemlich kurzfristig eingegangen. Somit gab es keine Gelegenheit den Fachplaner persönlich einzuladen. Er geht trotzdem kurz auf die Frage ein und erfahrungsgemäß ist es so, dass gerade im Sommer wenig Wärme abgenommen wird. Dies liegt in der Natur der Sache. Selbst mit mehreren Objekten ist die

Auslastung an Betriebsstunden schlichtweg zu wenig. Dennoch ist hier die Möglichkeit eines „Contractingverfahrens“ geboten, dies bedeutet verschiedene Varianten werden auch im Hinblick auf die Wirtschaftlichkeit geprüft. Die unterschiedlichen Varianten werden virtuelle durchgespielt und man kann in Zukunft Rede und Antwort stehen, welche sich als am sinnvollsten herausstellt.

Frau Katja Meyer fragt nach, wie sich die Gestaltung der Außenbereiche entwickeln soll und ob den Stadträten die Möglichkeit geboten wird, hier noch einmal tiefere und differenziertere Einblicke zu erhalten.

Herr Zimmer (Senior) antwortet, dass natürlich auch die Gestaltung der Außenbereiche geplant ist. Die heutige Präsentation hat sich allerdings vordergründig auf den Baukörper als solches konzentriert. Sobald dieser Abschnitt abgeschlossen ist, werden auch die Außenbereiche modellhaft zur Veranschaulichung dargestellt.

Frau Sigrid Reinicke erkundigt sich nach entsprechenden Verschattungsmöglichkeiten für die Räume.

Herr Zimmer (Senior) erwidert, dass die Verschattung durch den Wärmeschutznachweis unabdingbar ist und somit natürlich auch vorgesehen. Hierbei spielt nicht nur der Wärmeschutz an sich eine Rolle sondern auch der Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung für die Kinder.

Der Vorsitzenden bedankt sich für die Ausführungen zur Informationsvorlage. Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Er verliest die Ergebnisse aus den Ausschusssitzungen.

Die Stadträte nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7.3

Informationsvorlage:

Sachstand Sanierung des Schützenhauses (Gaststättenbereich) in Aken (Elbe)

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und stellt diesen anschließend zur Diskussion.

Herr Jürgen König erläutert, dass die Vorlage den Werdegang der Sanierung ausführlich abbildet. Er möchte deshalb heute einen aktuellen Sachstand zur Sanierung geben. Leider lässt sich die zuständige Architektin aus persönlichen Gründen kurzfristig entschuldigen. Er versucht aber im Rahmen seiner Möglichkeiten Rede und Antwort zu stehen. Er erläutert mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation, die aktuelle Sachlage und Struktur der Baustelle, macht Ausführungen zu den gezeigten Grundrissen und der Planung und veranschaulicht mit mehreren Fotografien die Situation.

Im Ausschreibungsverfahren wurden 3 Gewerke vergeben, somit kann der größte Teil der Arbeit beginnen. Leider haben auch wir hier mit dem Verzug des Baubeginns zu kämpfen, da viele der Baufirmen vor großen Personalproblemen und Engpässen durch Krankheit etc. stehen. Er hofft ist und trotzdem guter Dinge, dass die geplanten Arbeiten noch in diesem Jahr abgeschlossen werden können.

Der Vorsitzende merkt für die Öffentlichkeit an, dass auch diese Informationsvorlage ausführlich und intensiv in den Ausschüssen vorbesprochen wurde.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Stadträte nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7.4

Jahresabschluss 2015 der Stadt Aken (Elbe)

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt und die Abstimmungsergebnisse aus den Ausschüssen und gibt diesen dann zur Diskussion.

Der Bürgermeister erläutert vorab zur Verständigung, dass der Jahresabschluss im Ursprünglichen mit **-758.700,00 €** geplant war, nunmehr wurde er im Ist abgeschlossen mit **-115.480,00 €**. Das negative Ergebnis konnte in diesem Jahr, auf Grund der Genehmigung aus 2016, mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Somit ergibt sich eine Endsumme von **0,00 €**. Genau wie auch im privatwirtschaftlichen Sektor, benötigt auch die Verwaltung einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes. Er bestätigt, dass dieser vorliegt und verliest diesen.

Herr Dr. Lothar Seibt merkt an, dass trotz des positiven Ergebnisses, im Haushalts- und Finanzausschuss intensiv diskutiert wurde. Entsprechende Beanstandungen und Anfragen wurden hierbei festgestellt und beseitigt. Er drückt seine Hoffnung aus, dass zukünftig die Jahresabschlüsse zeitnah vorgelegt werden und nicht erst nach 5 Jahren.

Der Bürgermeister erwidert, dass der Jahresabschluss für das Jahr 2016 bereits fertig vorbereitet ist und somit mit der heutigen Beschlussfassung ans Rechnungsprüfungsamt versendet werden kann. Erst mit Abschluss des vorherigen Jahres kann der Abschluss für das nächste Jahr eingereicht werden. Somit werden in Abhängigkeit der Prüfungsdauer, durch das Prüfungsamt, nach und nach die Jahre abgeschlossen werden können.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Erläuterungen und verliest den Beschlussvorschlag. Er gibt diesen dann zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 73-09./20

Der Stadtrat beschließt **mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** die

1. Feststellung:
Der Stadtrat bestätigt den Jahresabschluss 2015 in der vorliegenden und geprüften Form.
2. Entlastung:
Der Stadtrat erteilt dem für das Haushaltsjahr 2015 ausführenden Bürgermeister Herrn Jan-Hendrik Bahn die Entlastung für das Haushaltsjahr 2015.

3. Ergebnisverwendung:

Da das Ergebnis 0,00 € beträgt, ist über die Ergebnisverwendung nicht zu beschließen.

TOP 7.5

Benennung einer Straße nach Dr. Elard Romershausen

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt und stellt diesen anschließend zur Diskussion.

Herr Dr. Lothar Seibt verdeutlicht noch einmal die Leistungen von Herrn Dr. Elard Romershausen, in dem er kurz seinen Lebenslauf wiedergibt. Er leistete z.B. große Beiträge in der Medizin, in dem er eine Essenz erfand, durch deren Verdampfung Krankenhäuser, Krankenzimmer und Lazarett-Zelte desinfiziert werden konnten. Um seine Erfindungen und sein Lebenswerk zu ehren, soll die besagte Straße nach ihm benannt werden. Er drückt seine Freude darüber aus, dass bisher in allen anderen Ausschüssen das Votum positiv ausgefallen ist.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführungen zu Herrn Dr. Elard Romershausen und verliest den Beschlussvorschlag und gibt diesen zur Abstimmung frei.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 74-09./20

Der Stadtrat beschließt **einstimmig** den in der Anlage grün gekennzeichneten Straßenabschnitt im Wohngebiet „Obselauer Weg“, in Anerkennung der Leistungen von Dr. Elard Romershausen als Forscher, Erfinder und Universalgelehrter in „Dr.-Romershausen-Straße“ zu benennen und entsprechend zu beschildern.

TOP 7.6

2. Satzung zur Änderung der Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Aken (Elbe)

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt. Er weist daraufhin, dass die Vorlage bereits in den Ausschüssen vorberaten wurde und es hier so kontroversen und intensiven Diskussionen kam. Mit Hinweisen von den Jugendlichen selbst und diversen Anfragen und Anträgen durch die Stadträte. Hierbei kam es immer wieder zu gegensätzlichen Meinungen, besonders im Hauptausschuss. In Anlehnung an den Hauptausschuss wurde von den Jugendlichen die Thematik nochmal in der Form eines offenen Briefes aufgegriffen. Hierauf wurde seitens der Stadträte, besonders durch die CDU und FFA mit dem Jugendbeirat das Gespräch in einem gemeinsamen Termin gesucht. Dies hat er zum Anlass genommen, vor der Sitzung zum Gespräch zu laden um eine Lösung zu finden. Um eine neutrale Basis zu schaffen, wurde als Mediator Herr Pfarrer Rödiger eingeladen. Ihm gilt besonderer Dank für die neutrale und tolle Leitung des Gespräches. Weiterhin drückt er seine Freude aus, dass an diesem Gespräch Mitglieder aller Fraktionen teilgenommen haben. Es wurde seiner Meinung nach ein guter Konsens zwischen den Parteien gefunden und er würde sich freuen, wenn der Vorsitzende des Jugendbeirates, Herr Philipp Niehoff, die Position der Jugendlichen hier noch einmal vorträgt.

Herr Philipp Niehoff begrüßt alle anwesenden Gäste. Besonders freut er sich über das zahlreiche Erscheinen vieler Jugendlicher. Weiterhin bedankt er sich bei Herrn Pfarrer Rödiger für die Moderation des vorangegangenen Gespräches. Auch gilt sein Dankeswort der FFA und CDU-Fraktion für die Bereitschaft zum gemeinsamen Gespräch. Er verdeutlicht, dass aus der Sicht des Jugendbeirates das angestrebte Ziel erreicht wurde. Alle Kompromissvorschläge wurden diskutiert und man konnte sich letztendlich einigen. Diese Einigung ist für alle Seiten zufriedenstellend und der Jugendbeirat freut sich auf die weiterhin gemeinsame Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Niehoff für seine positiven Worte und drückt auch seine Zufriedenheit darüber aus, dass ein Kompromiss gefunden wurde. Natürlich muss der erste Jugendbeirat der Stadt Aken (Elbe) unterstützt und gefördert werden. Die Impulse junger Menschen spielen auch weiterhin eine große Rolle für die Zukunft der Stadt Aken (Elbe). Der Jugendbeirat ist ein wichtiges Gremium der Stadt und ein solches Gremium muss und sollte auch ernst genommen werden. Daher muss die Arbeit auch demokratisch und legitimiert sein.

Der Vorsitzende, Herr Kiel übergibt die Sitzungsleitung an **Frau Sigrid Reinicke**.

Herr Michael Kiel stellt den Antrag:

1. Die Anzahl der Mitglieder auf mindestens 5 und maximal 7 festzulegen.
2. Die Erhöhung des Alters von derzeit maximal 21 Jahre auf 23 Jahre.
3. Die bestehende Satzung aus dem Jahr 2001 muss in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Soziales, Kultur, Schule und Sport überarbeitet werden.

Der Bürgermeister drückt seine Freude über den gefundenen Kompromiss aus. Er findet es aber dennoch schade, dass überhaupt der lange Weg einer Kompromissfindung gegangen werden musste. Der Jugendbeirat hat eine einstimmige entschiedene Vorlage vorgelegt, die durch die Verwaltung so eingebracht wurde. Er hätte es begrüßt, wenn man die Vorlage so bestätigt hätte. Die Forderungen des Jugendbeirates sind weder undemokratisch noch unverhältnismäßig. Es sollte lediglich die Anzahl der Mitglieder auf maximal 7 erhöht, das Alter auf maximal 25 festlegt und die Beteiligung bzw. Wahlperiode von 2 Jahre auf 4 Jahre erhöht werden.

Historisch betrachtet handelt es bei diesem Jugendbeirat um den ersten Jugendbeirat der Stadt Aken (Elbe) überhaupt. Deshalb hätte er es begrüßt wenn die Stadträte hier nicht mit der Erhabenheit bzw. entsprechenden Vorgabe gezeigt hätten, dass man so nicht handeln könne. Das Ziel eines demokratischen Systems sollte Beteiligung sein, gepaart mit Respekt und Wertschätzung. Sieht man dann aber das eine ganze Fraktion der Einladung eines Jugendbeirates nicht folgt, alle anderen Fraktionen aber schon, hat das nichts mit Respekt zutun sondern mit Missachtung. Er ist darüber hinaus enttäuscht, dass er als Bürgermeister zu diesem Gespräch nicht eingeladen bzw. auf Nachfrage sogar konkret ausgeladen wurde. Das zeigt, dass von demokratischer Beteiligung nicht gesprochen werden kann. Trotz alledem ist er froh, dass nun ein Konsens gefunden wurde, mit dem alle Parteien leben können.

Herr Michael Kiel bedankt sich für die Ausführungen des Bürgermeisters, auch wenn er diese für irritierend hält. Das Gespräch mit dem Jugendbeirat wurde seitens

der Stadträte gesucht und hat stattgefunden. Im Übrigen ist der Jugendbeirat ein unterstützendes Gremium des Stadtrates, deshalb ist es nur legitim, dass der Stadtrat mit dem Jugendbeirat spricht. Diese Tatsache ist auch so in der Satzung verankert. Deshalb ist die leichte Schärfe in den Ausführungen des Bürgermeisters nicht in Gänze nachvollziehbar. Der Fokus sollte auf den Jugendlichen und deren Arbeit liegen. Deshalb wurde der Kompromiss auch geschlossen und die Satzung soll natürlich in der Zukunft noch weiter angepasst und verbessert werden und an diesem Prozess kann die Verwaltung natürlich gerne mitwirken.

Die Vorsitzende verliest den geänderten Antrag in der von Herrn Kiel gestellten Form.

Abstimmungsergebnis:

Dem Antrag von Herr Kiel, über die Änderung in der 2. Satzung zur Änderung der Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Aken (Elbe) wird

mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Der Vorsitzende verliest den geänderten Beschlussvorschlag und gibt diesen zur Abstimmung frei.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 75-09./20

Der Stadtrat beschließt **mit 17 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** die 2. Satzung zur Änderung der Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Aken (Elbe) unter Berücksichtigung der Änderungsanträge.

TOP 7.7

Informationsvorlage

Errichtung einer WC-Anlage in der Marienkirche

Der Vorsitzende stellt den Sachverhalt vor und ihn zur Diskussion.

Herr Sebastian Schwab begrüßt alle Anwesenden und leuchtet über eine Power-Point-Präsentation ein aktuelles Bild der Marienkirche ein. Dieses verdeutlicht welche Wandlung die Marienkirche in den letzten 30 Jahren durchlebt hat. Vor besagter Zeit wurde die Kirche an die Stadt Aken (Elbe) per Nutzungsvertrag überschrieben. Seitdem hat es sich besonders die Bauverwaltung zur Aufgabe gemacht, die Kirche zu sanieren. Der Hintergrund ist die Kirche mit Leben zu füllen, was durch diverse Veranstaltungen, seien es Zeugnisausgaben, Weihnachtsmärkte usw. schon geschehen ist. Um die Marienkirche als Veranstaltungsort noch attraktiver zu gestalten soll nun endlich die WC-Anlage installiert werden.

Er veranschaulicht mit Hilfe der Präsentation noch einmal das Umgestaltungskonzept und visualisiert den Einbau der WC-Anlage. Die Planung ist weit vorangeschritten, alle Kostenplanungen liegen vor, sodass zeitnah die Ausschreibungen beginnen können.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Erklärungen.

Die Stadträte nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7.8

Informationsvorlage

Pflanzprojekt „Drei Bäume für die Einheit“

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt und die Ergebnisse aus den Ausschüssen. Er stellt den Sachverhalt zur Diskussion, es gibt keine Anfragen seitens der Stadträte.

Die Stadträte nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7.9

Informationsvorlage

Sanierung Turnhalle Berliner Hof

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt und stellt diesen zur Diskussion.

Der Bürgermeister bittet Herrn Schwab, den zuständigen Sachbearbeiter, entsprechende Ausführungen vorzunehmen.

Herr Sebastian Schwab verdeutlicht mit Hilfe einer Power-Point-Präsentation den aktuellen Sachstand der Sanierung. Die Turnhalle wurde durch das Hochwasser sehr in Mitleidenschaft gezogen. Dies ermöglicht heute aber, über die Hochwasserschadensbeseitigung, eine komplette Sanierung. Diese inkludiert sowohl den Fußboden als auch die Decke und Wände. Um die Turnhalle auch für die Vereine der Stadt so attraktiv wie möglich zu gestalten, wurden sämtliche Vereine in die Besprechungen einbezogen. Somit kann Ende des Jahres, eine bedarfsgerechte Nutzung für die vielfältigen sportlichen Aktivitäten der Turnhalle gewährleistet werden.

Der Vorsitzende stellt fest, dass es keine weiteren Wortmeldungen zum Sachverhalt gibt.

Die Stadträte nehmen die Informationsvorlage zur Kenntnis.

TOP 7.10

1. Satzung zur Änderung der Feuerwehrsatzung der Stadt Aken (Elbe)

Der Vorsitzende erklärt seine Befangenheit für die Tagesordnungspunkte 7.10, 7.11 und 7.12 und übergibt die Leitung der Sitzung an **Frau Sigrid Reinicke**.

Herr Mehl, Herr Möhsner und Herr Ziemer erklären ebenfalls Ihre Befangenheit für die Tagesordnungspunkte 7.10, 7.11 und 7.12.

Die Vorsitzende verliest den Sachverhalt und gibt diesen zur Diskussion frei. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, verliest sie den Beschlussvorschlag und gibt diesen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 76-09./20

Der Stadtrat beschließt **einstimmig** die 1. Satzung zur Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Aken (Elbe) (Feuerwehrsatzung).

TOP 7.11

Zuschuss zur Feuerwehrrente

Die **Vorsitzende** verliest den Sachverhalt und stellt diesen anschließend zur Diskussion.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, verliest sie den Beschlussvorschlag und gibt diesen zur Abstimmung frei.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 77-09./20

Der Stadtrat beschließt **einstimmig** abweichend von § 14 der Feuerwehrsatzung, für den Bewertungszeitraum 01.07.2019 - 30.06.2020, den Zuschuss zur Feuerwehrrente ausnahmslos an alle betreffenden Einsatzkräfte zu zahlen.

TOP 7.12

Zahlung einer Sonderaufwandsentschädigung für die im coronabedingten Bereitschaftssystem der Freiwilligen Feuerwehr Aken integriert Einsatzkräfte

Die **Vorsitzende** verliest den Sachverhalt und stellt diesen anschließend zur Diskussion.

Herr Dr. Lothar Seibt stellt den Antrag, wie in den Ausschüssen vorbesprochen, die Aufwandsentschädigung auf 4,50 € festzulegen.

Die **Vorsitzende** verliest den geänderten Antrag in der von Herrn Dr. Seibt gestellten Form.

Abstimmungsergebnis:

Dem Antrag von Herr Dr. Seibt, über die Zahlung einer Sonderaufwandsentschädigung für die im coronabedingten Bereitschaftssystem der Freiwilligen Feuerwehr Aken integriert Einsatzkräfte wird

einstimmig zugestimmt.

Der **Vorsitzende** verliest den geänderten Beschlussvorschlag und gibt diesen zur Abstimmung frei.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 78-09./20

Der Stadtrat beschließt **einstimmig** die Zahlung einer Sonderaufwandsentschädigung für die Einsatzkräfte der Feuerwehr, die im aufgebauten Bereitschaftssystem vom 23.03.2020 bis 17.05.2020 integriert waren.

Die Aufwandsentschädigung beträgt 4,50 €/Tag je Einsatzkraft.

TOP 7.13

Grundsatzbeschluss zum Verkauf einer Teilfläche

Hier: Gemarkung Aken, Flur 11, Flurstück 1006/0, Größe ca. 1.400 m²

Der Vorsitzende übernimmt die Sitzungsleitung. Er verliest dann den Sachverhalt und gibt die Diskussion frei.

Frau Dorothea Hauptvogel fragt an, wie viele Interessenten es zahlenmäßig denn wirklich für die Grundstücke gibt.

Der Bürgermeister übergibt das Wort an den Sachbearbeiter, Herrn Ronald Doege.

Herr Ronald Doege teilt mit, dass es 3 potentielle Interessenten für die besagten Grundstücke gibt.

Der Vorsitzende verliest, da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, den Beschlussvorschlag und stellt ihn zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 79-09./20

Der Stadtrat beschließt **mit 18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** die Veräußerung von noch zu vermessenden Teilflächen des Grundstückes in der Gemarkung Aken, Flur 11, Flurstück 1006 zum Preis von 10,00 € pro m² zu.

Bei den Flächen handelt es sich um Grün-/Gartenflächen die südlich an die Spittelstraße sowie westlich an die Mühlenstraße angrenzen, welche an die Grundstücksanlieger veräußert werden sollen.

TOP 7.14

Aufhebung des Beschlusses zum Ausbauprogramm Wohngebiet „Zum Burglehn, Finkenherd, Werner-Nolopp-Straße“

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt. Da es keine Anfragen oder Anregungen gibt, verliest er den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 80-09./20

Der Stadtrat beschließt **18 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** die Aufhebung des Beschlusses zum Ausbauprogramm für die Straßen „Zum Burglehn, Finkenherd und Werner-Nolopp-Straße“ vom 11.04.2013 (Beschluss-Nr.: 315-29./13).

TOP 7.15

Nachtragshaushalt 2020

Der Vorsitzende verliest den Sachverhalt und verweist auf die als Tischvorlage seitens der Verwaltung eingebrachte E-Mail der Kommunalaufsicht. In dieser wird

bestätigt, dass die Verwaltung die inhaltlichen Hinweise der Kommunalaufsicht in dieser neuen Vorlage berücksichtigt hat. Er stellt den Sachverhalt zur Diskussion.

Frau Dorothea Hauptvogel merkt an, dass sie anhand der Vorlage und des Sachverhaltes die eingearbeiteten Änderungen so nicht nachvollziehen kann. Sie hat deshalb am 07.07.2020 an die Verwaltung die Bitte herangetragen, den Stadträten das Schreiben der Kommunalaufsicht zur Verfügung zu stellen. Sie kann daher nicht nachvollziehen, dass in Zeiten des schnellen Internets, die Zuarbeit der Verwaltung erst 5 Minuten vor Beginn der Sitzung erfolgt ist. Auf Grund dieser Tatsache war eine Vorbereitung seitens der Stadträte nicht möglich. Sie wird deshalb dem Nachtragshaushalt in dieser Form und Art und Weise nicht zustimmen.

Der Bürgermeister entgegnet, dass alle Punkte, die die Kommunalaufsicht beanstandet hat nunmehr in der Vorlage eingearbeitet sind. Somit sind alle wesentlichen Inhalte, die die Kommunalaufsicht aufgelistet hat, zur Erstellung der Vorlage, auch in dieser enthalten. Die Fehlerabweichung in den Verrechnungen der Haushaltssatzung wurde korrigiert und die Zahlen stimmen nun mit dem Ergebnisplan überein. Die Aussage, man könne die Einarbeitung der Punkte der Kommunalaufsicht hier nicht nachvollziehen und somit nicht abstimmen, hält er für gegenstandslos. Aus formellen Gründen musste daher die Nachtragshaushaltssatzung aufgebaut werden, um die kommunale Handlungsfähigkeit zu sichern. Sollte die Nachtragshaushaltssatzung heute nicht beschlossen werden, müssten alle Ausgaben, Auszahlungen und Projekte neu bewertet werden. Bei der Anzahl an Projekten der Stadt in allen Bereichen des Lebens, möchte er nochmal an die Vernunft appellieren. Alle nötigen Unterlagen wurden mit der Vorlage vorgelegt und sind somit für die Stadträte ersichtlich und auch alle geforderten Änderungen der Kommunalaufsicht wurden zum heutigen Tage abschließen eingearbeitet.

Herr Dr. Lothar Seibt führt aus, dass er das Statement von Frau Hauptvogel nicht nachvollziehen kann. Aus der heutigen Tischvorlage ist eindeutig die Zustimmung der Kommunalaufsicht zum jetzigen Nachtragshaushalt erkennbar. Allen Änderungen bzw. Fehlerabweichungen wurden seitens der Verwaltung korrigiert. Trotzdem hat er einige Anfragen bzw. Anregungen zur Vorlage. Irritierend war für ihn, dass im § 4 verklausuliert wird, die eindeutige Benennung des Liquiditätskredites fehlt. Zu den Änderungen im Finanzplan bittet er um Überprüfung der Gesamtsumme, nach seiner Berechnung kommt er auf einen anderen Endbetrag. Er geht davon aus, dass entweder etwas nicht aufgeführt wurde oder falsch berechnet. Weiterhin bemängelt er, dass in der Rubrik Brandschaden die Zahlen in der Präambel und in der Berechnung nicht übereinstimmen. In diesem Zusammenhang möchte er genau benannt haben, welche Kosten durch die Brandschadensanierung nun tatsächlich entstanden sind.

Anmerkung der Verwaltung: Hier lag ein Rechenfehler vor. Die Aufsummierung der Finanzeinnahmekonten im Vorbericht (Veränderungen im Finanzplan) ergibt die Summe von 34.363.300,00 € statt 34.381.100 €. Daraus ergibt sich eine Veränderung von 191.100,00 € nicht 208.900,00 €. Die Korrektur wurde vorgenommen.

Der Bürgermeister bittet Herrn König, Auskunft über den aktuellen Kostenstand zum Brandschaden zu geben.

Herr Jürgen König erläutert, dass eine verbindliche Festlegung der Kosten vom Brandschadensanierer vorliegt, diese inkludiert die Angebote aus den Jahren 2018/2019 sowie den Nachtrag zur Berechnung aus dem Jahr 2020. Eine abschließende Beurteilung liegt noch nicht vor, da sich in den letzten Wochen wieder neue Erkenntnisse ergeben haben. Die Zusage, dass die Höchstgrenze aber nicht überstiegen wird, liegt verbindlich und schriftlich vor. Eine finale Aussage kann erst in 6-8 Wochen getroffen werden.

Frau Constanze Laws bezieht sich auf die Anfragen von Herrn Dr. Seibt und versichert, dass sie eine Nachberechnung anstellen wird und ggf. neue Erkenntnisse nachreichen wird.

Der Vorsitzende hakt nach, ob die Zahlen nun doch stimmen oder es sich tatsächlich um einen Berechnungsfehler handelt.

Der Bürgermeister stellt fest, dass wenn ein Berechnungsfehler vorliegt, dieser in einer Spalte der Berechnung vorliegt die für die Aufsummierung nicht relevant ist. Somit würde die Verwaltung die Zahlen im Nachgang nochmal prüfen und ggf. korrigieren.

Herr Dr. Lothar Seibt erwidert, dass die Zahlen definitiv so nicht stimmen.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Zahlen aus verschiedenen Quellen bezogen werden und die Unstimmigkeiten eventuell daher rühren.

Der Vorsitzende fragt nach, ob alle Fragen damit zufriedenstellend beantwortet wurden.

Herr Dr. Lothar Seibt verneint dies. Er stellt fest, dass der Nachtragshaushalt unter Anderem ja für die Kostenerhöhung des Brandschadens aufgestellt wurde. Somit scheinen die Angaben zum Brandschaden auch essentielle zu sein, sind aber so nicht aufgeführt.

Frau Constanze Laws erläutert, dass die Berechnungen in der Erläuterung enthalten sind. Sie erklärt die Aufstellung der Kosten und die Kosten die bereits beglichen wurden. Die Zahlen wurden auch in Abstimmung mit der Kommunalaufsicht so bestätigt.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass die Zustimmung der Kommunalaufsicht zwar vorliegt aber durch die Unstimmigkeiten Verunsicherung vorliegt. Er geht auf die Worte des Bürgermeisters ein, welche gravierenden Folgen die Ablehnung des Beschlusses mit sich führen. Drückt aber auch Verständnis für die Verunsicherung aus und legt jedem ans Herz, nach bestem Wissen und Gewissen hier heute zu entscheiden.

Herr Oliver Reinke gibt den Hinweis, dass die Anfragen von Herrn Dr. Seibt zwar durchaus begründet seien, möchte aber richtigstellen, dass es sich nicht um eine Präambel handelt sondern lediglich um eine Erläuterung. Somit würde selbst, wenn

ein Fehler vorliegt, dieser keine Auswirkung auf die Beschlussfassung an sich haben. Der Fehler sollte aber dennoch, wenn nötig, im Nachgang korrigiert werden.

Frau Constanze Laws weist daraufhin, dass sich die Zahlen in der Vorlage auf die Erhöhung der Kosten zum Brandschaden beziehen. Somit wurden in der Rückstellung und Nachberechnung lediglich die Kosten für den Nachtrag ermittelt und der Mehrbedarf im Nachtrag notwendig.

Der Vorsitzende bedankt sich für alle Ausführungen und teilweisen Beantwortungen der Fragen. Er verliest den Beschlussvorschlag und gibt diese zur Abstimmung frei.

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 81-09./20

Der Stadtrat beschließt **mit 11 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 5 Nein-Stimmen** die Aufhebung des Beschlusses zur Nachtragshaushaltssatzung sowie des Nachtragshaushaltes 2020 vom 16.04.2020 und stimmt der korrigierten Fassung zur Nachtragshaushaltssatzung sowie dem Nachtragshaushalt 2020 zu.

TOP 7.16

Grundstücksübertragung auf die Stadt Aken (Elbe)

Hier: Gemarkung Aken, Flur 10, Flurstück 40/9

Der Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

TOP 8

Anfragen und Anregungen

Frau Dorothea Hauptvogel erkundigt sich nach dem Sachstand zur Thematik Schulklingel. Es wäre schön, wenn man die anstehenden Ferien zur Installation nutzen könnte.

Frau Margrit Fietz erwidert, dass sich die Kosten für die Klingel um ca. 20.000,00 € erhöhen werden. Dies war in der ursprünglichen Planung so nicht ersichtlich. Die Verwaltung ist bereits dabei, einen Änderungsantrag bei der Fördermittelstelle einzureichen. Ein zeitnahe Einbau der Schulklingel ist eingeplant, aber kann unter diesen Voraussetzungen so nicht zugesichert werden.

Frau Dorothea Hauptvogel entgegnet, dass Herr Schwalenberg die Anfrage bereits im Stadtrat am 16.04.2020 gestellt hat. Dort wurde ihm zugesichert, dass sich der Sachverhalt beim Fachplaner befindet und die Ausschreibung bald stattfindet. Verglichen mit der heutigen Aussage, kommt das Gefühl auf, man geht rückwärts. Es handelt sich nun um das dritte Jahr, in dem die Schulklingel Thema ist.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Ausführung von Frau Hauptvogel.

Frau Birgit Diederich richtet dankende Worte an dem im Publikum befindlichen, ehemaligen Stadtrat, Herrn Hummel. Sie bedankt sich für die vergangene Zustimmung zur Verfügungstellung von „White Boards“ in den Schulen. Die Lehrer arbeiten viel und gern damit und es stellt eine erhebliche Erleichterung im Schullalltag dar.

Herr Siegfried Mehl bittet aus aktuellem Anlass, zur Aufstellung einer Übersicht, die die Krankenstände und Kündigungen in der Verwaltung in den letzten 10 Jahren darstellt.

TOP 9

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende weist noch einmal daraufhin, dass die Einwohner bitte auch entsprechend ans Mikrofon herantreten und eine konkrete Frage formuliert wird.

Herr Müller möchte drei Fragen an den Bürgermeister richten, die er auch gern schriftlich beantworten kann, sofern eine sofortige Beantwortung nicht möglich ist. Seit dem Hochwasser im Jahr 2013 sind nunmehr 7 Jahre vergangen und trotzdem wurden viele der angekündigten Maßnahmen, zur Thematik Deich, nicht durchgeführt. Er erkundigt sich nach dem Sachstand zur Deichausbauung zwischen dem Forsthaus Ollberg und dem neuen Deich. In welchem Stadium befindet sich die Planung und wann finden entsprechende Ausschreibungen statt. Auch für die geplante Deichrückverlegung wurden bisher keine Maßnahmen eingeleitet. Da es hier um die Sicherheit der Bürger der Stadt Aken (Elbe) geht, kündigt er an entsprechende Säumnisse der Umweltministerin des Landes anzuzeigen. Der Druck auf die Verantwortlich soll und muss erhöht werden.

Der Bürgermeister erwidert, dass die Fragen und die Thematik keineswegs aus den Augen verloren wurden. Es sind Dinge mit der sich die Verwaltung, auch in enger Abstimmung mit dem LHW, immer wieder intensiv beschäftigt. Monatlich wird der Sachstand erfragt seitens der Verwaltung. Alle dafür relevanten Unterlagen können der Internetseite unter dem Hochwasserschutz der Stadt Aken (Elbe) entnommen werden. Die Planung ist in Teilabschnitte gegliedert, laut Vorgabe des LHW. Es fanden mehrere Gespräche zur Auswertung der Maßnahmen mit dem LHW statt. Es wurde intensiv in der Arbeitsgruppe Hochwasser des MULE zum Thema diskutiert. Weiterhin wurden verschiedene Besichtigungstermine vor Ort abgehalten, u.a. mit dem Staatssekretär des MULE, Klaus Rehda, und dem Direktor des LHW. Man befinde sich nicht mehr in der Stufe der Vorplanung sondern bereits in der Genehmigungsplanung. Der unzureichende Zustand ist der Verwaltung durchaus bewusst, dementsprechend wurden und werden Gespräche mit dem Landesabgeordneten und dem zuständigen Ministerium eingefordert. Er möchte aber ins Bewusstsein rufen, dass die Stadt nicht der Bauherr ist und somit die Möglichkeiten begrenzt sind. Der Dialog findet bereits statt. Die Zuarbeiten seitens des LHW sind nicht befriedigend. Die Hochwasserschadenbeseitigungsmaßnahmen die in der Verantwortung der Stadt liegen, werden zeitnah alle abgeschlossen.

Frau Margrit Fietz erläutert, dass mit Herrn Günther intensive Gespräche geführt wurden. Auch im Hinblick darauf, bestimmte Teilgebiete vorzuziehen. Hierbei wurde das Augenmerk auf den Teilabschnitt vom Magnesitwerk bis zum Fährhaus gelegt. Daran arbeitet das LHW intensiv mit den Planern.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Interessanten Informationen.

Herr Siegfried Mehl informiert darüber, dass er die Aussagen von Frau Fietz so bestätigen kann. Auch er hat Nachfragen bei der Landkreisverwaltung angestellt.

Er muss die Aussage von Herrn Bahn korrigieren, die Linienführung um das Planfeststellungsverfahren abzukürzen war von Anfang an nicht tragbar. Trotzdem wurde dem zugestimmt und dadurch verliert man nun nochmal mindestens 2-4 Jahre.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Wortbeitrag, auch wenn dieser an dieser Stelle nicht passend war.

Herr Hummel dankt für den Wortbeitrag von Frau Diederich. Er stellt dann die Frage an die Verwaltung bzgl. des touristischen Informationssystems, ob der Brunnen vor dem Rathaus, denn auch eine entsprechende Station und Erläuterung erhält. Da er schon öfter beobachtet hat, dass einzelnen Touristen hier Informationen zum Thema fehlen.

Der Bürgermeister antwortet, dass ein Schifferstadtrundweg im Rahmen des touristischen Leitsystems geplant ist. Hier wird es zwei Haltepunkte geben, die zum einen das historische Rathaus erklären und zum anderen den Brunnen und Marktplatz.

Herr Hummel fragt weiterhin, was man gegen das unbebaute Grundstück in der Lazarettstraße unternehmen könnte, welches immer mehr verkommt. Hier wurde er schon von mehreren Bürgern angesprochen, es hausen dort Ratten und das Unkraut wächst bis auf den Gehweg.

Herr Michael Zelinka erwidert, dass man sich um die Bereinigung des öffentlichen Weges kümmern könnte. Die Beräumung des privaten Grundstückes könnte nur im zivilrechtlichen Verfahren beklagt werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Gästen und der Presse. Er wünscht allen Anwesenden einen guten Heimweg und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:30 Uhr.

Nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit werden die weiteren Tagesordnungspunkte wie folgt behandelt.

TOP 10

Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung – nichtöffentlicher Teil

TOP 11

Entscheidung über Einwendungen zu den Niederschriften der 3. Sitzung vom 21.11.2019 und der 5. Sitzung vom 16.04.2020 sowie Feststellung der Niederschriften – nichtöffentlicher Teil

TOP 12

Behandlung der Tagesordnungspunkte in nichtöffentlicher Sitzung

TOP 12.1

Verleihung eines gesiegelten Ehrenbriefes mit Ehrennadel der Stadt Aken (Elbe)

Beschluss-Nr.: 82-09./20

Abstimmungsergebnis:

Der Stadtrat lehnt **mit 12 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen** die Verleihung eines gesiegelten Ehrenbriefes mit Ehrennadel der Stadt Aken (Elbe) ab.

Hinweis: Da gemäß § 3 Abs. 3 der Satzung über die Verleihung von Ehrenbürgerrechten und Ehrenbezeichnungen der Stadt Aken (Elbe) für die Verleihung eines gesiegelten Ehrenbriefes mit Ehrennadel der Stadt Aken (Elbe) ein Beschluss mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder des Stadtrates erforderlich ist und diese Mehrheit mit 12 Ja-Stimmen nicht erreicht wurde, gilt der Beschlussvorschlag als abgelehnt.

TOP 12.2

Vergabe von Bauleistungen

**Innenraumsanierung Turnhalle "Berliner Hof" in Aken (Elbe),
Trockenbau (Los 100)**

Beschluss-Nr. 83-09./20

Abstimmungsergebnis:

Der Stadtrat beschließt **e i n s t i m m i g** die Vergabe der Bauleistung, Innenraumsanierung Turnhalle "Berliner Hof" in Aken (Elbe), Trockenbauarbeiten (Los 100)

TOP 12.3

Vergabe von Leistungen zur Anschaffung einer mobilen Veranstaltungsfläche für die Stadt Aken (Elbe)

Beschluss-Nr. 84-09./20

Abstimmungsergebnis:

Der Stadtrat beschließt **mit 14 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen** die Vergabe von Lieferleistungen für die Anschaffung einer mobilen Veranstaltungsfläche einschließlich Zubehör für die Stadt Aken (Elbe).

TOP 12.4

Verkauf eines Grundstückes

Beschluss-Nr. 85-09./20

Abstimmungsergebnis:

Der Stadtrat beschließt **mit 15 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen** den Verkauf des Grundstückes.

TOP 12.5

Verkauf eines Grundstückes

Beschluss-Nr. 86-09./20

Abstimmungsergebnis:

Der Stadtrat beschließt **e i n s t i m m i g**

- Die Veräußerung einer noch zu vermessenden Teilfläche
- Die Kosten für die Vermessung trägt die Stadt Aken (Elbe).
- Die Aufnahme einer Regelung im Kaufvertrag, dass das Kaufgrundstück im Sinne des Erschließungsbeitragsrechtes (Anbindung an den öffentlichen Straßenverkehr) als voll erschlossen gilt und eine spätere Heranziehung zu Erschließungsbeiträgen ausgeschlossen wird.
- Alle im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Nebenkosten und Gebühren trägt der Käufer.

TOP 12.6

Verkauf eines Grundstückes

Beschluss-Nr. 87-09./20

Abstimmungsergebnis:

Der Stadtrat beschließt **e i n s t i m m i g**

1. Den Verkauf des Grundstückes.
2. Im Kaufvertrag ist eine Regelung aufzunehmen, dass der Käufer verpflichtet ist, den vollständigen Abbruch des Gebäudes durchzuführen.
3. Der Ablösebetrag wird durch den Abschluss eines Ordnungsmaßnahmenvertrages mit der betroffenen Firma und der Stadt Aken (Elbe mit den Abbruchkosten verrechnet sodass der Stadt Aken (Elbe) keine Kosten entstehen.
4. Im Kaufvertrag ist der Hinweis aufzunehmen, dass die Grundstücke in der Denkmalliste des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt als Denkmalbereich (Erfassungsnummer: 094 09860 000 000 000 000) sowie als Baudenkmal (Erfassungsnummer: 094 70802 000 000 000 000) registriert sind (siehe beigefügtem Auszug aus der Denkmalliste des Landes Sachsen-Anhalt).
5. Alle im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Nebenkosten und Gebühren trägt der Käufer.

TOP 12.7

Verkauf eines Grundstückes

Beschluss-Nr. 88-09./20

Abstimmungsergebnis:

Der Stadtrat beschließt **e i n s t i m m i g**

1. Den Verkauf des Grundstückes.
2. Im Kaufvertrag ist eine Regelung aufzunehmen, dass der Käufer verpflichtet ist, den vollständigen Abbruch des Gebäudes durchzuführen.
3. Der Ablösebetrag wird durch den Abschluss eines Ordnungsmaßnahmenvertrages mit der betroffenen Firma und der Stadt Aken (Elbe) mit den Abbruchkosten verrechnet sodass der Stadt Aken (Elbe) keine Kosten entstehen.
4. Der Käufer verpflichtet sich zur Übernahme der entstandenen Kosten.
5. Im Kaufvertrag ist der Hinweis aufzunehmen, dass die Grundstücke in der Denkmalliste des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt als Denkmalbereich (Erfassungsnummer: 094 09860 000 000 000 000) sowie als Baudenkmal (Erfassungsnummer: 094 70802 000 000 000 000) registriert sind (siehe beigefügtem Auszug aus der Denkmalliste des Landes Sachsen-Anhalt).
6. Alle im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Nebenkosten und Gebühren trägt der Käufer.

TOP 12.8

Verkauf eines Grundstückes

Beschluss-Nr. 89-09./20

Abstimmungsergebnis:

Der Stadtrat beschließt **mit 15 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen**

- Die Veräußerung einer noch zu vermessenden Teilfläche des Grundstückes in der
- Die Kosten für die erforderliche Teilungsvermessung trägt die Stadt Aken (Elbe).
- Die Käufer tragen zusätzlich zum Kaufpreis die flächenanteiligen Kosten der Aufstellung der Einbeziehungssatzung.
- Die Käufer tragen zusätzlich zum Kaufpreis die flächenanteiligen Kosten für erforderliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen der Aufstellung der Einbeziehungssatzung im Zuge der späteren Bebauung.
- Alle im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Nebenkosten und Gebühren trägt der Käufer.

TOP 12.9

Verkauf eines Grundstückes

Beschluss-Nr. 90-09./20

Abstimmungsergebnis:

Der Stadtrat beschließt **e i n s t i m m i g** den Verkauf des Grundstückes

Alle im Zusammenhang mit dem Verkauf anfallenden Nebenkosten und Gebühren trägt der Käufer.

TOP 12.10

Spenden- und Sponsoringbericht 2019

TOP 12.11

Erwerb von Grundstücken

Abstimmungsergebnis: Beschluss-Nr. 91-09./20

Der Stadtrat beschließt **e i n s t i m m i g**

1. Den Erwerb 4 zu vermessenden Teilfläche des Grundstückes.
2. Den Erwerb des Grundstückes.

Die Vermessungskosten für die jeweiligen Verträge trägt die Stadt Aken (Elbe).

TOP 13

Anfragen und Anregungen nichtöffentlicher Art

TOP 14

Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende des Stadtrates, **Herr Michael Kiel**, schließt um 22.10 Uhr die 9. Sitzung des Stadtrates.



Michael Kiel
Vorsitzender
des Stadtrates der Stadt Aken (Elbe)



Christin Schaaf
Protokollantin

Über Einwände zur Niederschrift wird in der nächsten Sitzung des Stadtrates entschieden.